

Koalitionsvereinbarung



zwischen der
CDU Kyffhäuserkreis und der SPD Kyffhäuserkreis
(2009 - 2014)

**„Den demografischen Wandel aktiv gestalten -
den Kyffhäuserkreis mit und für die Bürger
weiter entwickeln“**

Präambel

Im Interesse einer konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit zum Nutzen und zur nachhaltigen Entwicklung des Kyffhäuserkreises sowie zur Stärkung seiner Verwaltung, erklären die Koalitionspartner folgenden gemeinsamen Handlungswillen entsprechend ihrer Wahlprogramme:

Vereinbarungen:

1. Die Koalitionspartner stimmen einem Antrag auf Reduzierung der Anzahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses auf 6 Mandatsträger und 4 Vertreter der Freien Träger zu.

2. Der Vorsitz der Kreistagsausschüsse wird wie folgt besetzt:

- Haushalts- und Prüfungsausschuss	CDU
- Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt, Tourismus und Infrastruktur	CDU
- Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Ausländerfragen	CDU
- Ausschuss für Kultur, Schulen und Sport	SPD
- Jugendhilfeausschuss	SPD

3. Die Besetzung des Ersten Beigeordneten des Landratsamtes Kyffhäuserkreis erfolgt auf Vorschlag der Fraktionspartei, welche nicht den Landrat stellt.

Diese Vereinbarung basiert auf dem erklärten Willen der Koalitionspartner CDU und SPD, bei der Lösung der vor dem Kreistag Kyffhäuserkreis und der Verwaltung stehenden Aufgaben zusammenzuarbeiten. Daraus ergibt sich:

1. Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen werden gemeinsam im Vorfeld abgestimmt.
2. Meinungsunterschiede sind im Koalitionsausschuss (die Vorsitzenden der an der Koalition beteiligten Fraktionen, die Kreisvorsitzenden sowie Landrat & Beigeordneter) zu klären.
3. Die Fraktionsvorstände werden sich bemühen, die zu fassenden Beschlüsse allen Fraktionsmitgliedern zu erläutern und sie zu einem weitgehend einheitlichen Abstimmungsverhalten im Kreisausschuss und im Kreistag anzuregen.
4. Versuche der Profilierung eines Partners zu Lasten eines anderen Partners dieser Vereinbarung sind für eine faire und kollegiale Zusammenarbeit wenig hilfreich und entsprechen nicht dem Grundanliegen dieser Vereinbarung.

Die Aufgaben sind als Eckpunkte für die Arbeit der Koalition von CDU und SPD in den Jahren 2009 bis 2014 als Anlage beigefügt.

Sondershausen, den 04. Februar 2010



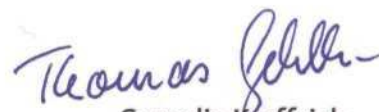
Maik Göllert
Fraktionsvorsitzender
der CDU Fraktion



Gudrun Holbe
Kreisvorsitzende
der CDU Kyffhäuserkreis



Klaus Mehle
Fraktionsvorsitzender
der SPD Fraktion



Cornelia Kraffzick
Kreisvorsitzende
der SPD Kyffhäuserkreis

Eckpunkte

für die Arbeit der Koalition von CDU und SPD

in den Jahren 2009 bis 2014

Wirtschaft und Arbeit

- Fertigstellung des Verkehrsanschlusses der Industriefläche Artern/Ringleben
- an Bahn und Straßennetz zeitnahe Erschließung und Neuansiedlung von Unternehmen im Bereich der Industriegroßfläche Artern/Ringleben
- Abbau der spezifischen Wettbewerbsnachteile durch Landes- und Bundesprogramme
- Weiterentwicklung der vorhandenen arbeitsplatznahen Ausbildung an den Berufsschulen und engere Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordhausen
- Unterstützung der Wiederaufnahme der Kaliförderung im Roßlebener und Sondershäuser Revier
- stärkere Vernetzung der bestehenden Initiativen zur Überwindung der Strukturschwäche im Kyffhäuserkreis
- Fortführung der erfolgreichen Arbeit des Regionalmanagements der LEG für die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises
- Vergaben des Landkreises erfolgen in geeigneten Losgrößen, um den örtlichen Firmen bessere Chancen zu geben.
- Überkreisliche Zusammenarbeit bei der Wirtschaftsförderung

Infrastruktur

- beschleunigte Fertigstellung der A 71 zwischen den Anschlussstellen Sömmerda und Sangerhausen
- Ausbau der B85/86 mit den Ortsumfahrungen Oldisleben, Seehausen, Bad Frankenhausen und Ringleben
- Ausbau der B 4 im Bereich der Sundhäuser Berge und von Sondershausen nach Erfurt mit den notwendigen Ortsumfahrungen Oberspier und Greußen

- Unterstützung des Erhalts der Kyffhäuser- und der Unstrutbahn sowie Bahnlinie Hohenebra – Menteroda für eine touristische und wirtschaftliche Nutzung
- Flächendeckender Ausbau der Breitbandversorgung in allen Städten und Gemeinden des Kyffhäuserkreises
- Erhalt eines bedarfsgerechten Öffentlichen Personennahverkehrs und bessere Vernetzung der Angebote von Straße und Schiene
- Ausbau des Radwegenetzes im gesamten Kyffhäuserkreis und Fertigstellung der überregionalen Radweganbindung
- Straßenbegleitende Radwege beim Ausbau der Fernverbindungen

Tourismus und Kultur

- Festigung des Tourismus einschließlich Fremdenverkehr und Kur als Wirtschaftszweig
- Stärkung der Wirksamkeit des Tourismusverband Kyffhäuser e. V.
- Erhaltung des traditionellen Lohorchesters; Ausdehnung der Theater und Orchesterangebote auf das ganze Kreisgebiet
- Unterstützung der Landesmusikakademie in Sondershausen
- Unterstützung bei der Schaffung eines kulturellen Zentrums in Artern einschließlich der Wiedereinrichtung eines Kinos
- Unterstützung beim Ausbau der ehemaligen Cruciskirche in Sondershausen als Bürgerzentrum
- Verbesserung des Online-Angebot des Landkreises
- Unterstützung der Gemeinden beim Erhalt der Kirchen als kulturhistorisches Erbe
- Fortsetzung der Sanierungsarbeiten am Kyffhäuser-Denkmal und Ergänzung der dort vorhandenen Angebote um einen Geo-Lift sowie ein multimediales Museum im Barbarossaturm
- Weiterführung der Sanierungsarbeiten am Schloss Sondershausen
- Weiterer Ausbau der vorhandenen Angebote im Bereich des Wander-, Radwander- Reit- und Wasserwandertourismus mit dem Schwerpunkt Werra-Unstrut-Radweg sowie Wipper-Radweg und dessen Anbindung an den Unstrut-Radweg

Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz

- Preisstabilität bei der Abfallentsorgung
- Unterstützung regionaler Energieversorgungskonzepte der Landwirtschaft

- Erhalt landwirtschaftlicher Betriebe aller Eigentumsformen
- Unterstützung der Landwirtschaft auf dem Weg der Direktvermarktung
- Unterstützung einer Raumordnungsplanung, die die landwirtschaftliche Nutzung von Flächen nicht einschränkt
- Fortführung des Naturschutzgroßprojektes „Kyffhäuser“
- Unterstützung des Naturschutzgroßprojektes „Hohe Schrecke“
- Stärkung der Rechte von Bürgerinitiativen und kommunalen Gebietskörperschaften und konsequente Berücksichtigung der Belange des Umwelt- und Tierschutzes bei Entscheidungen zum Bau von Anlagen zur Tierhaltung

Schule und Bildung

- Umsetzung des 15-Mio.-Programms zur Sanierung der Schulen im Kyffhäuserkreis, insbesondere der Regelschule in Roßleben, der Grund- und Regelschule in Oldisleben/Heldringen, der Grundschule Westerengel und des Gymnasiums Greußen
- Ausbau der Grundschulen zu offenen Ganztageschulen.
- Unterstützung der Entstehung von Schulen in freier Trägerschaft
- Anschaffung modernster Unterrichtsmittel, wie interaktive, digitale Schultafeln und videounterstützter Unterricht
- Unterstützung der Kreismusikschule „Carl-Schroeder-Konservatorium“, der Berufsschulen, Förderzentren und Volkshochschule

Soziales, Familie, Gleichstellung, Jugend, Kultur und Sport

- ausgewogene Förderung der Träger und Aufgaben sozialer Vereine und Einrichtungen
- Für Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen im sozialen Bereich sind dem Kreistag die notwendigen Analysen der Verwaltung zur Entscheidungsfindung mit vorzulegen.
- attraktive Angebote an junge Familien einsetzen; Betrachtung aller Beschlüsse unter dem Aspekt der Familienfreundlichkeit
- Verbesserung und Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten und Horten
- Durchführung der Medienkompetenz als wesentlicher Teil der kulturellen Jugendbildung
- Fortführung der Waldjugendspiele
- Unterstützung generationsübergreifender Projekte
- Ausbau und Erhalt der Volkshochschule

- Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden, insbesondere die offensive Auseinandersetzung mit extremistischen Tendenzen
- Sicherung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum
- weiterer Ausbau der beiden DRK-Krankenhäuser in Bad Frankenhausen und Sondershausen
- Beibehaltung der Sportförderung
- gebührenfreie Nutzung der kreiseigenen Sporteinrichtungen für die im Kyffhäuser-Kreissportbund organisierten Vereine

Innere Sicherheit

- Gewaltprävention auf kommunaler Ebene
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Unterstützung der aktiven Bemühungen von Städten und Gemeinden, von Sportvereinen und Verbänden gegen Rechtsextremismus
- Verbesserung der technischen Ausstattung der Feuerwehren, insbesondere auch für den Hochwasserschutz im gesamten Kreis.

Verwaltungsmodernisierung

- Weniger Reglementierung durch Senkung von Normen und Standards
- Überprüfung bestehender Satzungen auf ihre weitere Notwendigkeit
- Reduzierung der Verwaltungskosten u. a. durch Personalabbau im nicht hoheitlich tätigen Bereich
- Vernetzung des Verwaltungshandelns des Landkreises mit anderen Landkreisen
- Unterrichtung über den Stand der Umsetzung gefasster Beschlüsse durch den Landrat einmal im Halbjahr

Finanzen

- Einheitliche Verabschiedung eines Kreishaushalts, der auf Grundlage der wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung erfolgt. Die Abstimmung zu den Eckpunkten erfolgt im Koalitionsausschuss.
- Die Unterrichtung zum Stand der Finanzen erfolgt vierteljährlich durch den Landrat.